

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09259538
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Rosenstraße 3; 4
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Kleinmiltitz * 66/52; 66/51
<b>Bauwerksname</b>	Werkssiedlung Schimmel & Co. (Sachgesamtheit)

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmal** o. g. Sachgesamtheit: Doppelwohnhaus in offener Bebauung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09304474); Putzfassade, Fachwerk, Beamten Doppelhaus, Bestandteil der Werkskolonie, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das zweigeschossige Wohnhaus für zwei Beamte der Firma Schimmel & Co mit ihren Familien wurde im Jahr 1900 vom Architekten Prof. Max Bösenberg aus Leipzig entworfen und 1901 erbaut. Es ist Bestandteil der werkseigenen Wohnsiedlung, welche im Auftrag der Miltitzer Firma ebenso nach Plänen des Architekten entstand wie ein Großteil der Fabrikanlagen auf der anderen Seite der damaligen Lindennaundorfer Straße. Entsprechend der gesellschaftlichen Stellung seiner Mieter setzt sich das Gebäude gegenüber den zeitgleich errichteten Arbeiterwohnhäusern zum einen durch seine Lage hinter dem Verwaltungsgebäude, zum anderen durch seine aufwendigere Gestaltung und seine Zweigeschossigkeit deutlich ab. Die unsymmetrische Grundrisslösung mit nur einem Eingangsbereich auf der Vorderseite lässt den Charakter eines Doppelhauses zugunsten einer vielgliedrigen Villenarchitektur zurücktreten. Erst auf den zweiten Blick erschließt sich mit dem seitlichen Eingang in die rechte Haushälfte, dass Bösenberg zwei voneinander klar abgegrenzte Wohnbereiche geschaffen hat. Die Putzfassade wird durch Backsteinsockel, farblich abgesetzte Stuckprofile über den Fenstern und Fachwerk an den Zwerchgiebeln belebt. Das mit einem Walmdach überdeckte Gebäude in offener Bebauung mit Vorgarten und Einfriedung ist im Zusammenhang mit der Werkssiedlung von städtebaulicher und ortsgeschichtlicher Bedeutung. Als sogenannter Beamten Doppelhaus-Typ II (später Typ VII) wurde es zweimal ausgeführt (vgl. Rosenstraße 7/8). Mit Blick auf das architektonische Schaffen Bösenbergs ist es von künstlerischem Wert und ein bedeutendes Zeugnis für den repräsentativen, bürgerlichen Wohnbau zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

LfD/2012

<b>Datierung</b>	1900-1901 (Doppelwohnhaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

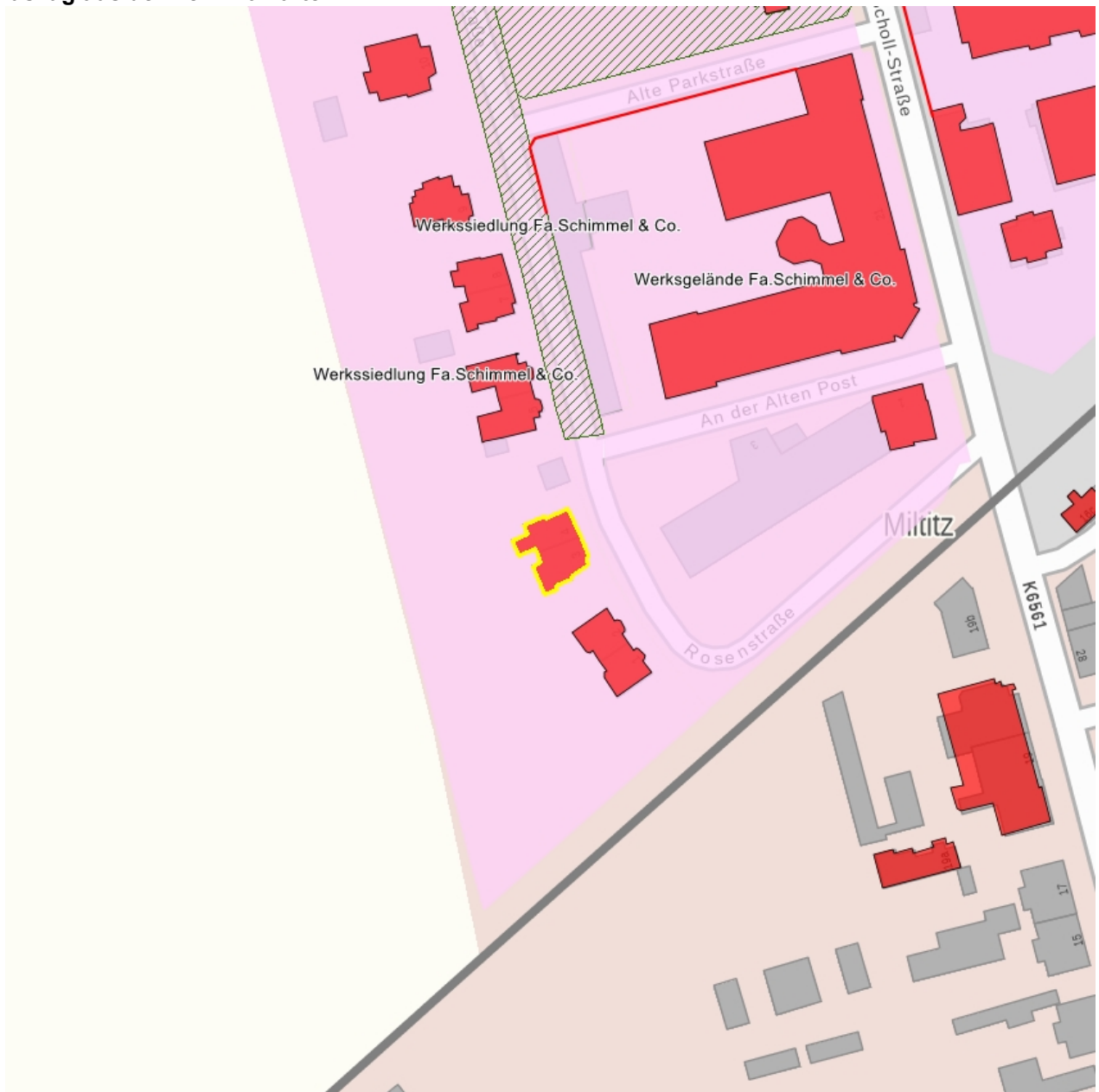


<b>Fotonummer</b>	<b>F 09259538 A</b>
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Diana Härtrich
Beschreibung	Doppelwohnhaus in offener Bebauung



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09259538 B</b>
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Diana Härtrich
Beschreibung	Doppelwohnhaus in offener Bebauung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

